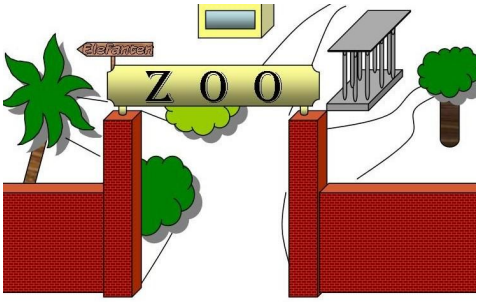
Ein Ausflug in den Zoo



Wenn schon kein echter Ausflug auf dem Programm steht, dann kann man ja wenigstens so tun als ob. Ein witziges, durchaus bewegungsintensives Spiel.

Material

- Karten, auf denen die in der Geschichte vorhandenen Personen und Tiere stehen (in **zweifacher Ausführung**)
- Stühle

Vorbereitung

- Geschichte überlegen/ausdrucken

Durchführung

- Die Gruppe wird in 2 Mannschaften aufgeteilt.
- Diese setzen sich auf 2 gegenüberstehende Stuhlreihen.
- Jeder Spieler bekommt eine Karte (Person oder Tier).
- Der Leiter liest nun die Geschichte vom Ausflug in den Zoo vor.
- Immer wenn die Person/Tier erwähnt wird, dass der jeweilge Teilnehmer gezogen hat, muss er einmal um die eigene Gruppe rennen (gleiche Laufrichtung beachten) und sich wieder auf den Platz setzen.
- Wer zuerst sitzt erhält für seine Gruppe einen Punkt.
- Wird das Wort **"Familie"** erwähnt, dann müssen alle Familienmitglieder eine Runde laufen. Bei dem Wort **"Tiere"** oder **"Zoo“** laufen alle Tiere *(siehe unten)*.
- Das Lesen unterbrechen, solange gelaufen wird.

Beispielgeschichte

Personen: Vater, Mutter, Opa, Oma, Fritzchen, Paula, Hund Waldi (Familie)

Tiere: Löwe, Affe, Giraffe, Elefant, Bär (Zoo)

An einem schönen Sonntagnachmittag wollte die **Familie** in den **Zoo. Vater** holte seinen großen Wagen aus der Garage. Die **Mutter** half **Fritzchen** und **Paula** beim Anziehen, während **Oma** und **Opa** ums Haus herum den **Waldi** suchten. Als die ganze **Familie** fertig war und im Auto saß, fiel **Vater** noch ein, dass er seine Kamera vergessen hatte. So, nun konnte die Fahrt zum **Zoo** losgehen.

Als sie am **Zoo** ankamen und bezahlt hatten, wurde beratschlagt, welche **Tiere** man zuerst anschauen sollte, zuerst die **Löwen** oder **Affen** oder **Bären** oder **Elefanten** oder vielleicht zuerst die **Giraffen**?

Fritzchen wollte zuerst zu den **Affen**, aber **Paula** war ganz anderer Meinung. Sie wollte zuerst die **Elefanten** anschauen. **Vater, Mutter, Oma** und **Opa** war es egal bei welchen **Tieren** sie anfingen. Sie ließen **Waldi** bestimmen. Er sollte einfach loslaufen und den Weg bestimmen. So lief die ganze **Familie** dem Hund **Waldi** hinterher, und kam so zuerst zu den gefährlichen **Löwen**. **Paula** und **Fritzchen** war es ganz komisch zumute und sie wollten gleich weiter. So kamen sie als nächstes zu den **Giraffen** und gleich daneben waren die großen, grauen **Elefanten. Paula** war ganz begeistert, wie sich diese **Tiere** duschten. So etwas hatte sie noch nie gesehen. Am liebsten wäre sie noch länger geblieben, aber **Fritzchen** konnte es kaum erwarten, bis er zu seinen **Affen** gehen durfte. Der **Vater** sagte, dass er geschwind von der **Familie** und den **Elefanten** ein Bild machen würde. Und damit war **Fritzchen** einverstanden.

Also liefen alle zu den **Affen**. Auf dem Weg dorthin kam die **Familie** noch bei den **Bären** vorbei. Aber die waren nicht so interessant und deshalb liefen sie gleich weiter zu den **Affen**. Alle waren von diesen lustigen **Tieren** begeistert. **Vater** knipste auch von ihnen ein Bild. Aber nun wurde es Zeit, wieder nach Hause zu gehen. Auf dem Weg zum Auto meinten **Fritzchen** und **Paula**, sie müssten die **Affen** nachmachen. Und weil sie nicht aufpassten, stolperten sie über die Leine an der **Waldi** von **Opa** geführt wurde. **Vater** und **Mutter** bogen sich vor Lachen und weil es so lustig aussah, sagte **Oma**, dass man die zwei auch fotografieren muss. Was **Vater** auch gleich tat. Die ganze **Familie** fuhr dann wieder vom **Zoo** nach Hause. Und **Paula** und **Fritzchen** bemerkten ganz richtig, dass dieser Tag im **Zoo** ein schönes Erlebnis war.

Quellennachweis

- Titelbild: MariES
- Geschichte: Susanne Beier